

Amphibienzählung an Straßen

Kontrollen 2025



Welche Amphibienarten gibt es in Witten und mit welchen kann ich bei den Straßenkontrollen rechnen?

Feuersalamander: Zufallsfunde an einigen Straßen möglich, keine ausgesprochene Wanderaktivität an den Straßen

Bergmolch: an mehreren Straßen möglich, aber zumeist nur wenige Tiere

Teichmolch: an allen Straßen möglich, aber zumeist nur wenige Tiere

Fadenmolch: an einigen Straßen im Wittener Süden möglich, aber zumeist nur wenige Tiere

Kammolch: nur an sehr wenigen Stellen in Witten vorkommend, möglich im Bereich Wullen sowie Heven und Durchholz

Grasfrosch: konzentrierte Wanderaktivität zumeist Ende Februar/Anfang März; an mehreren Straßen möglich, aber zumeist nur wenige Tiere - Grasfrösche wandern zügig und zielgerichtet, in froschtypischen Sprüngen

Grünfrösche: werden erst später im Jahr aktiv, keine ausgesprochene Wanderaktivität an den Straßen

Erdkröte: an allen Straßen vertreten, häufigste Art mit – bei guten Wetterbedingungen – auch ggf. sehr vielen Individuen
Die Männchen verharren meist an übersichtlichen Stellen des Wanderweges (zumeist Straßen, Wege), um dort auf Weibchen zu warten.

Geburtshelferkröte: selten in Witten, keine ausgesprochene Wanderaktivität an den Straßen, möglich z. B. im Bereich Wullen - Geburtshelferkröten haben senkrecht geschlitzte Pupillen, Unterscheidungsmerkmal zu Erdkröte (waagerechte Pupillen)

Kreuzkröte: nur ein Vorkommen in Witten, nicht an Straßen, Aktivität beginnt i.d.R. später (ca. ab Ende März)

Geburtshelferkröte:
senkrechte Pupille!



Für die Bestimmung der Molche ist die
Färbung der Unterseite oft wichtig (z. B. bei
Fotobeleg); hier Teichmolch-Männchen

Wann ist mit Amphibienwanderungen zu rechnen – wann lohnt es sich Straßen zu kontrollieren?

Die folgenden Angaben beziehen sich schwerpunktmäßig auf die **Erdkröte**, sie ist bei den Straßenkontrollen die am häufigsten auftretende Art.

- Die Hauptwanderzeit - gemäß der "inneren Uhr" der Tiere liegt zwischen Ende Februar bis ca. Mitte April, ist dabei aber sehr wetter- und witterungsabhängig.
- Die Tiere beginnen die Wanderung mit Einsatz der Dämmerung (ca. halbe Stunde nach Sonnenuntergang) und bei günstigen Wetterbedingungen (s. u.) bis 2-3 Stunden in die Nacht hinein (meist kürzer, weil es dann zu kalt wird).

Für die Wanderaktivität sind folgende Bedingungen erforderlich:

- Der Boden ist frostfrei
- Die Temperaturen liegen am Abend (Sonnenuntergang) über 5 °C
- Es ist feucht/der Boden ist feucht (möglichst regnerisches Wetter am Tag, aber insbesondere gegen Abend); mindestens hohe Luftfeuchtigkeit (z. B. Nebel)
- Es ist nicht zu windig (auch Amphibien kennen den negativen Effekt des Windchill, insbesondere wenn die Temperaturen gerade so bei 5 °C oder nur knapp darüber liegen); es sei denn, man kontrolliert einen Straßenabschnitt, der windgeschützt liegt (im Wald z. B.)

Die Hauptwanderaktivität kann sich bei anhaltend günstiger Wetterlage innerhalb kurzer Zeit von wenigen Tagen konzentrieren.

Bei insgesamt ungünstigen Wetterbedingungen (trocken, zu kalt etc.) kann sich die Wanderaktivität lange hinziehen; es sind dann zwar zumeist immer einzelne Tiere unterwegs, aber die bekommt man dann häufig nicht mit. Wenn z. B. bis Ende März keine günstigen Wetterbedingungen geherrscht haben, so wandern die Tiere schließlich gemäß ihrer "inneren Uhr" im April auch bei weniger günstigen Wetterbedingungen. Aber auch das ist dann zumeist ein unregelmäßiges Auftreten von Einzeltieren

Hinweise für Kontrolle und Zählungen

Es gibt einen Erfassungsbogen, in den die Beobachtungen eingetragen werden können. Dieser muss nicht benutzt werden, hilft aber, an alle notwendigen Angaben zu denken:

- BeobachterIn
- Straßenabschnitt
- Datum, Uhrzeit
- Temperatur/Wetter (Luftfeuchtigkeit, trocken, Regen etc.)
- Arten und Anzahlen, möglichst getrennt nach Männchen/Weibchen, Anzahl tote/lebende Tiere
- Wenn **Unsicherheiten bei der Bestimmung** bestehen, kann auch nur "Kröte", "Frosch", "Molch" notiert werden!
- auch **Negativ-Ergebnisse** sind wichtig! Wenn keine Amphibien gesehen, auch dies dokumentieren

Amphibienzählung an Straßen – Dokumentation

BeobachterIn			
Straßenabschnitt			
Datum		Uhrzeit	
Temperatur		Regen/ Luftfeuchtigkeit	
Bemerkung			
<u>Amphibienarten</u>	Anzahl lebend (nach Möglichkeit Männchen/Weibchen unterscheiden)	Anzahl Tote	Bemerkung
Erdkröte			
Grasfrosch			
Bergmolch			
Teichmolch			

Freie Zeilen für weitere Arten nutzen oder bei Unsicherheiten "Kröte", "Frosch", "Molch" eintragen!
Bei jeder Kontrolle einen Bogen ausfüllen, auch Negativ-Ergebnisse sind wichtig! Wenn keine Amphibien gesehen, dies unter Bemerkung eintragen.

Ausrüstung und Sicherheitshinweise

Bei den Kontrollen entlang von Straßen hat die eigene Sicherheit immer Vorrang vor der Rettung von Amphibien!

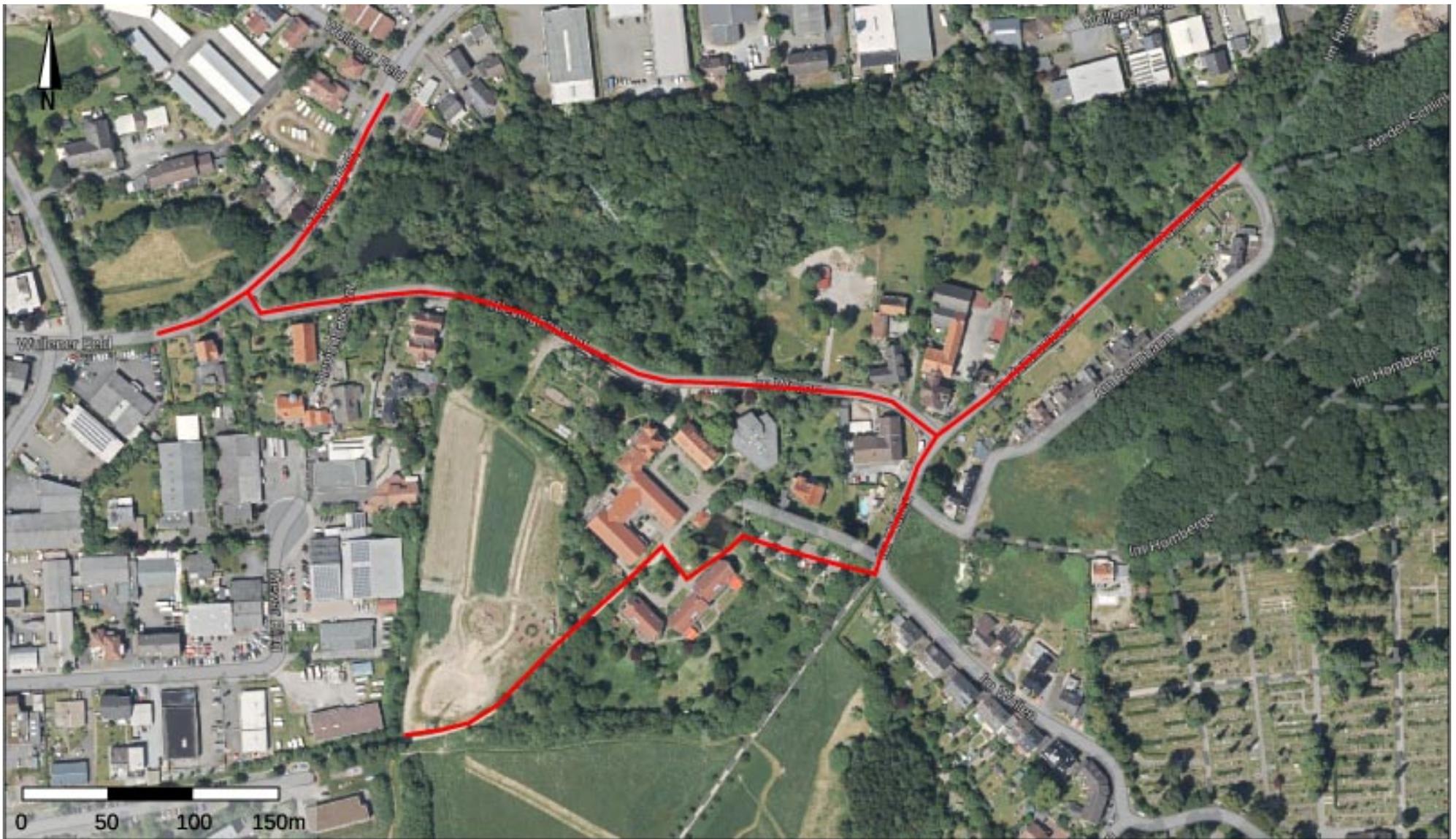
Mitzunehmen sind:

- Warnweste: Bei den Kontrollen an Straßen sind immer von **allen** Beteiligten **Sicherheitswesten** zu tragen
- Taschenlampe/Stirnlampe: Ladezustand der Batterien/Akkus überprüfen!
- Fotoapparat/Handy: zur Dokumentation von Arten, v. a. wenn man bei der Bestimmung unsicher ist
- Eimer: zum Transport von Amphibien über die Straße
- evtl. Einmalhandschuhe benutzen, nur Nitril-Handschuhe, kein Latex!, da dies negativ auf Amphibien wirken kann
- digitale und/oder analoge Medien zur **Dokumentation** der Beobachtungen
- Mittel zur Desinfektion der Ausrüstung (Schuhe, Eimer etc.) z. B. mit 70%iger Alkohollösung (Brennspiritus, Ethanol), vor allem wenn man **zwischen verschiedenen Standorten wechselt**

- An eine angemessene (**Regen-)**Bekleidung denken, insbesondere festes Schuhwerk, ggf. Gummistiefel tragen
- Bei den Wetterbedingungen auch auf die **eigene Sicherheit** achten. Keine Kontrollen bei Sturm, Gewitter oder Starkregenereignissen. Hier ist die Gefahr durch z. B. herabstürzende Äste zu bedenken (zumal die Amphibien bei starkem Wind i.d.R. ohnehin kaum wandern)
- Amphibien – insbesondere Erdkröten – besitzen ein **giftiges Hautsekret**, das beim Menschen die Schleimhäute reizt. Daher während des Einsammelns von Amphibien die Hände nicht mit Nase oder Augen in Berührung kommen lassen und nicht essen. Anschließend die Hände sehr gründlich waschen.

Übersicht über kritische Straßenabschnitte mit Amphibienwanderungen





Wullener Feld (Christopherushof)



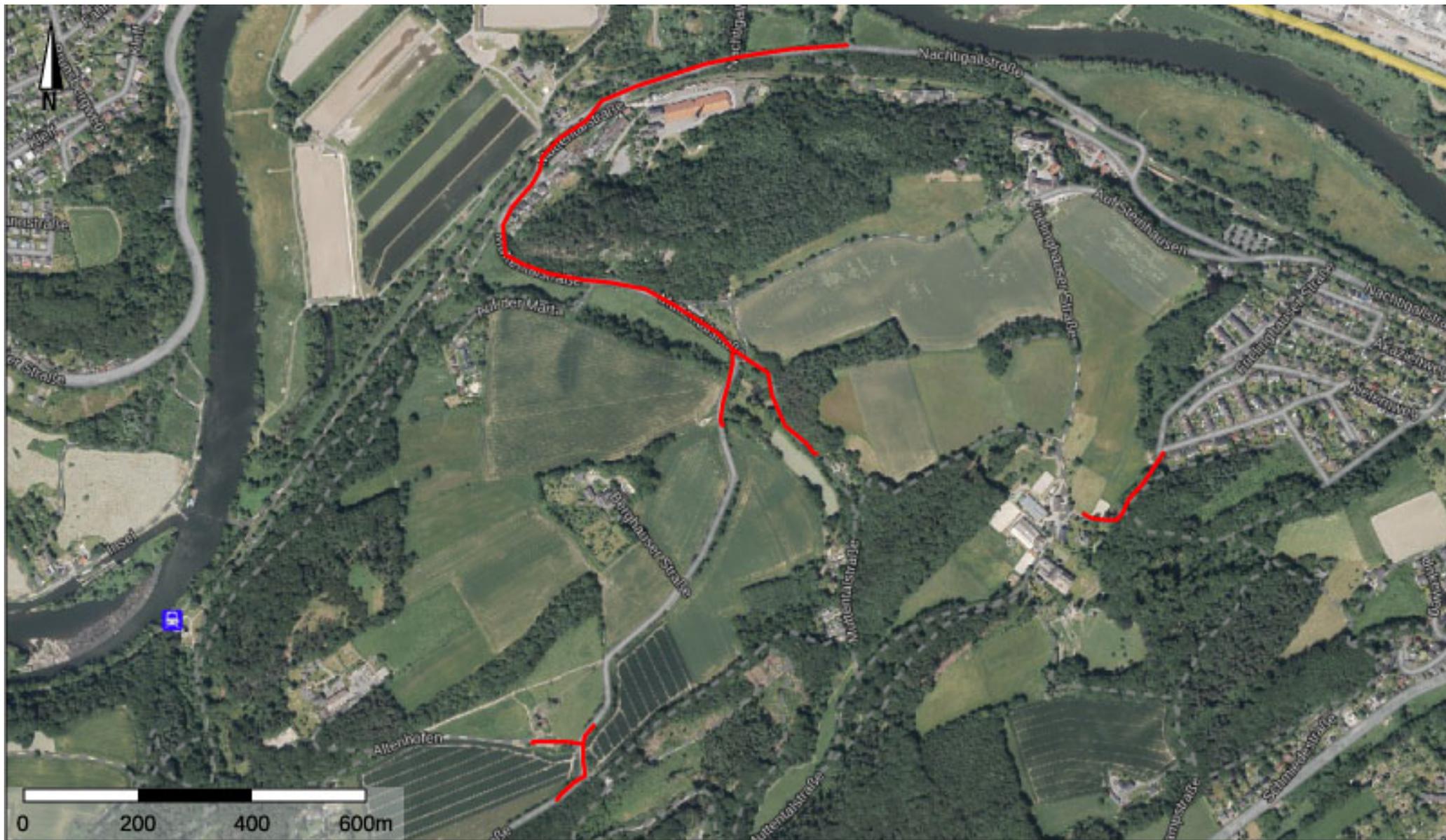
Schneer Weg
(Rüdinghausen),
ca. Haus Nr. 15 – Nr. 48



Waldstraße/Kleine Borbach und Meerensiepen (Annen)



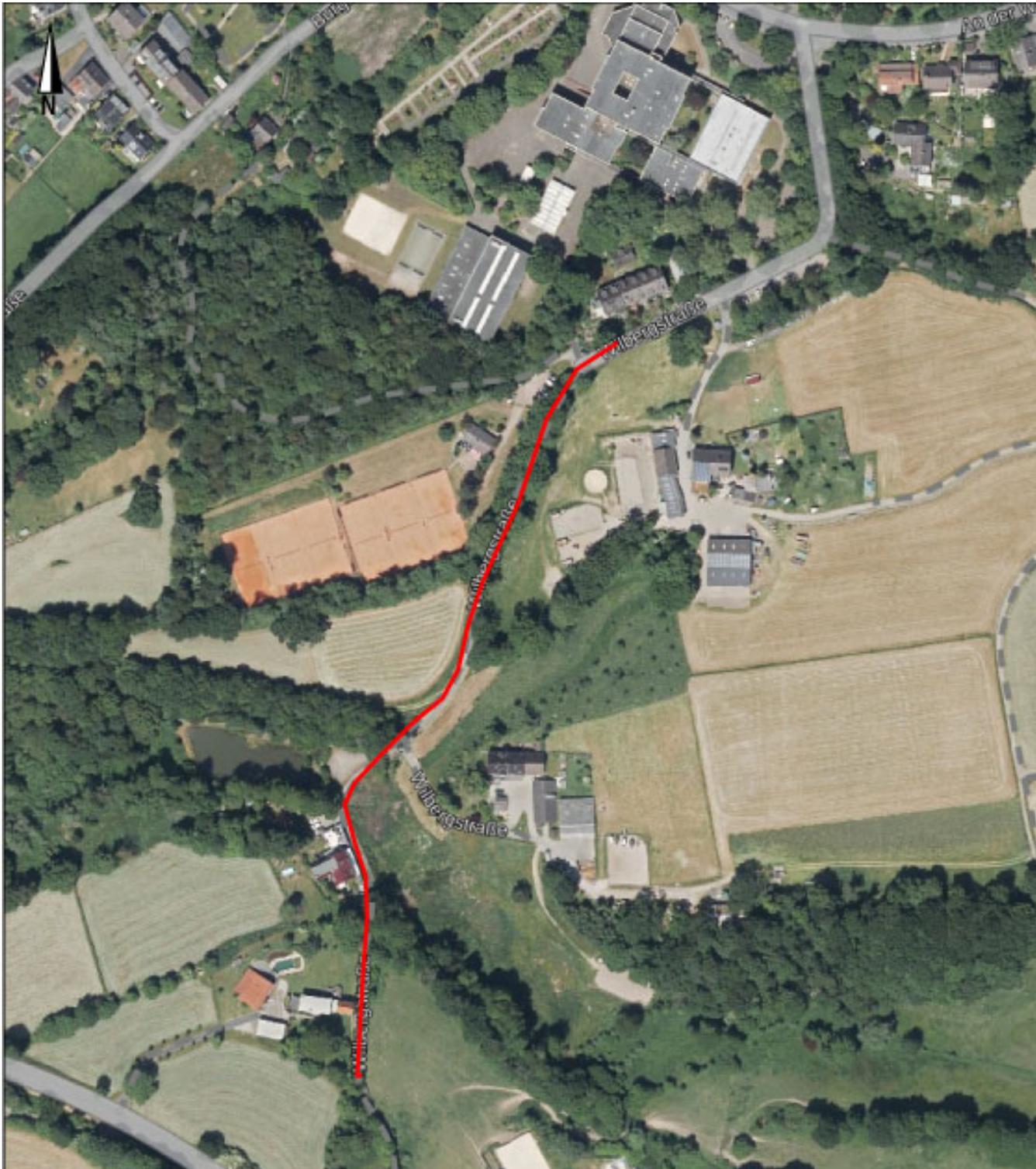
Gederbachweg (Gedern) – Straßensperrung vorhanden



Muttentalstraße/Berghäuser Str. inkl. Einmündung Altenhöfen und Frielinghauser Str. (Bommern)



Rauendahlstr./Berghauser Str. und Am Masling/Kohlseggenstr (Straßensperrung) (Vormholz)



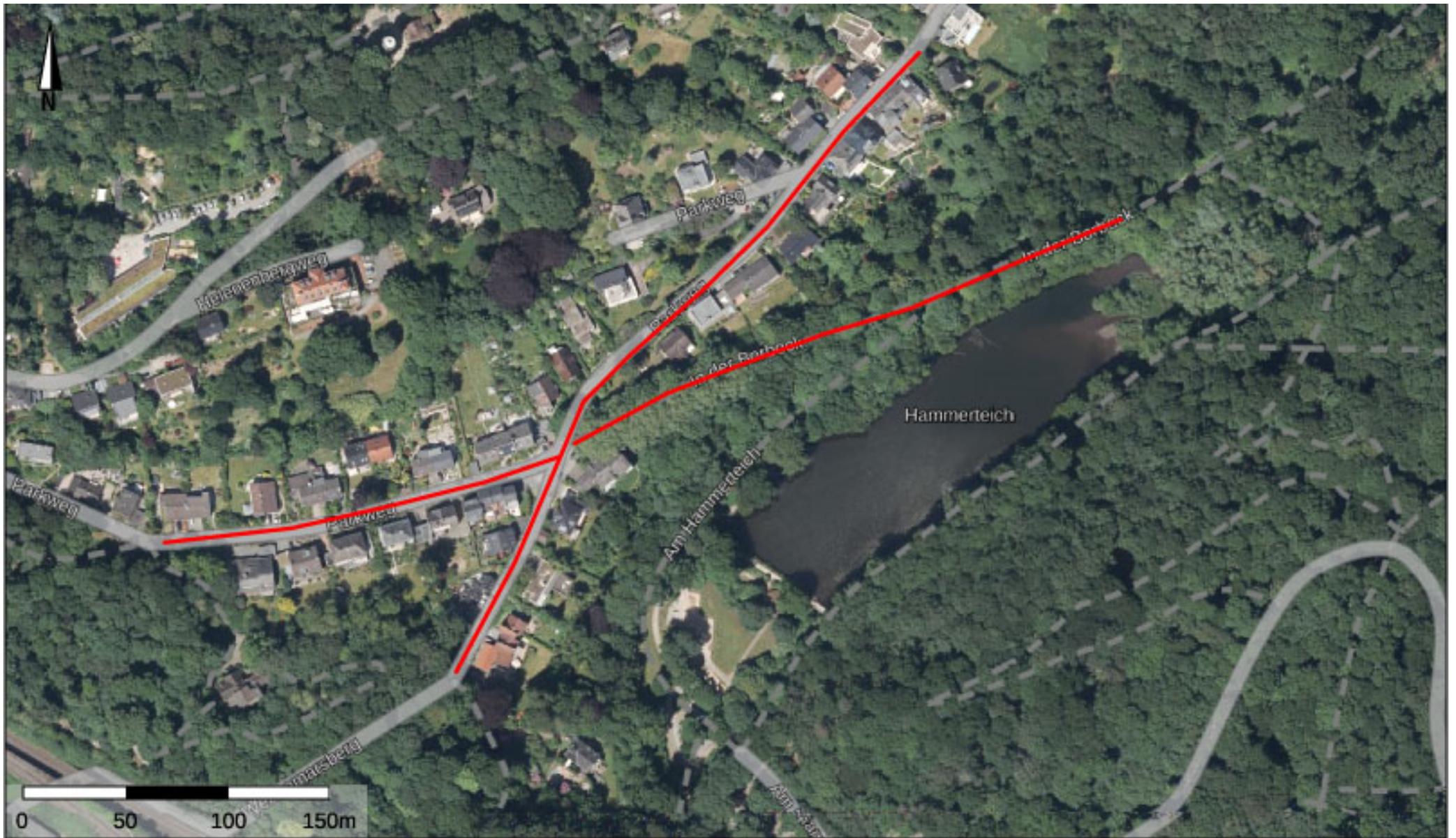
Wilbergstr. (Herbede)



Steinbachstr. (Annen) ca. von Haus Nr. 10 bis 22 + Fußwege



Steinhügel (Höhe Friedhof)/Am Ehrenmahl/Kleff (Heven)



Wennemarsberg/Parkweg/In der Borbach (oberhalb Hammerteich)



Waldweg (Buchholz) ca. von Haus Nr. 10 bis 40